

Tapsi, komm...



Tapsi der Hund



- Tapsi** kann gute oder schlechte Laune haben.
- Tapsi** kann Schmerzen haben, er kann krank sein.
- Tapsi** hat keine Hände. Er nimmt die Sachen mit seinen Zähnen oder bewegt sie mit seinen Pfoten.
- Tapsi** rennt schneller als ich. Er gewinnt jedes Wettrennen gegen mich.
- Tapsi** hört besser als ich. Er hat große Ohren, die er in verschiedene Richtungen bewegen kann um besser zu hören. Dank ihnen hört er mich, wenn ich von der Schule heimkomme.
- Tapsi** kann besser riechen als ich. Mit seiner Nase findet er die Krümel, die vom Tisch gefallen sind.

Tapsi ist kein Spielzeug.

Er ist ein Tier.



Tapsi ist ein Hund



Tapsi kann nicht sprechen wie ich und er versteht nicht alles, was ich ihm sage.

Tapsi spricht mit mir :

mit seiner Stimme — er knurrt, bellt,
mit seinen Ohren — er lässt sie hängen
oder spitzt sie,
mit seinem Schwanz — er wedelt, trägt
ihn hoch oder klemmt ihn zwischen die Beine,
mit seinen Zähnen — er zeigt sie, er beißt.

**Und ich, wie kann ich
mit ihm sprechen?**



Ich möchte Tapsi streicheln.

Ist er wach?

Sind seine Augen offen?

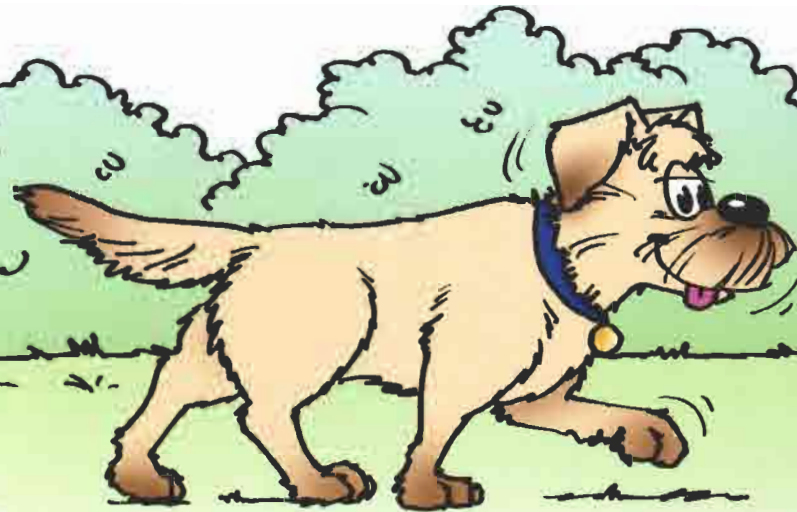
Wenn er schläft, lass ihn sich ausruhen.

Wenn er wach ist, bleib weg von ihm,
ruf ihn mit seinem Namen:
«Tapsi, komm!»

Die ersten paar Male kann dir
ein Erwachsener helfen.

Wenn Tapsi nicht kommt, bleib weg
von ihm und lass ihn in Ruhe.

TAPSI
Komm!





**Tapsi ist in seinem Hundekorb.
Ich möchte ihn streicheln.**

Wenn Tapsi in seinem Hundekorb ist,
ist das, wie wenn er bei sich
zu Hause ist.

Er ist in seinem Bett und
möchte nicht gestört werden.



Bleib weg von ihm
und lass ihn in Ruhe.



**Tapsi ist am Fressen.
Ich möchte ihn streicheln.**

Für Tapsi ist fressen sehr wichtig.

Es ist kein Spiel.

Tapsi möchte nicht mit dir teilen.



Bleib weg von ihm
und lass ihn in Ruhe.

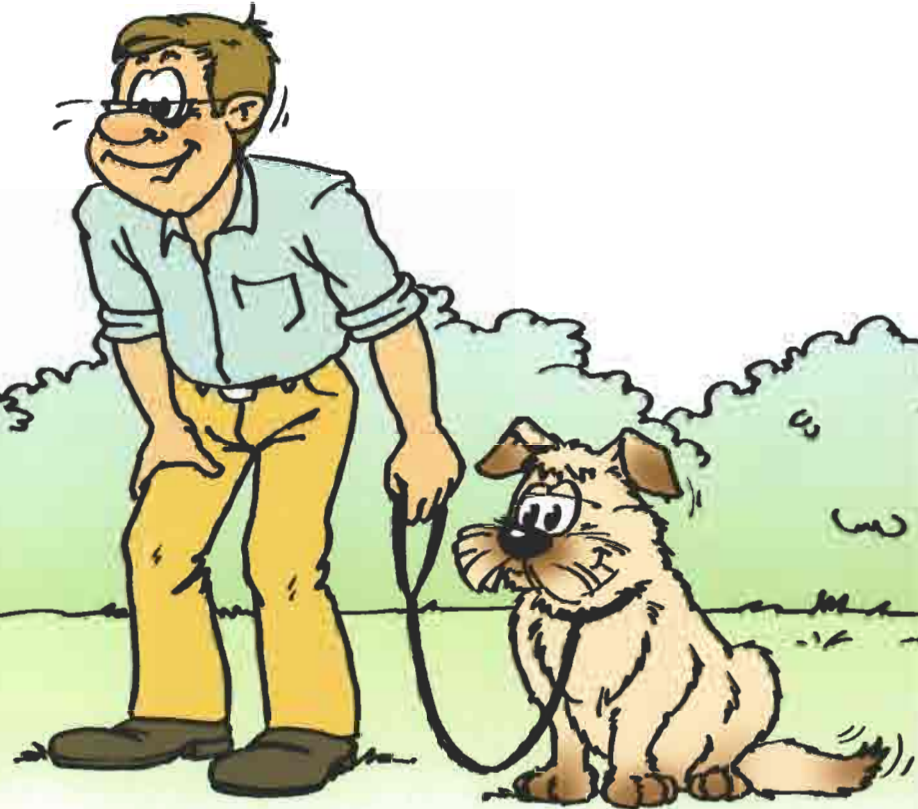




Ich möchte mit Tapsi spielen.

Frag immer einen Erwachsenen.
Er soll dir zeigen wie und bei dir
bleiben.

Du kannst ein Spielzeug
im Haus oder Garten verstecken
oder einen Ball werfen.



Ich kenne **Tapsi** gut



Tapsi knurrt, wenn ich ihn anfassen will und er zeigt mir seine Zähne.



Tapsi kann nicht reden wie du. Er sagt dir in der Hundesprache, dass er seine Ruhe haben will und nicht angefasst werden möchte.

Bleib weg von ihm und lass ihn in Ruhe.

Erzähl es einem Erwachsenen.

So, jetzt weißt du, wie du dich Tapsi gegenüber verhalten sollst.

Und wenn du den Hund nicht kennst, was machst du dann?





Ich kenne den Hund nicht!

Ich möchte den Hund dieser Leute streicheln.

Geh ruhig zu ihnen hin
ohne zu rennen oder zu schreien.

Bevor du ganz nah bist, frag sie,
ob du ihren Hund streicheln darfst.

Wenn sie «**Nein**» sagen, dann
halte dich daran, es gibt
einen Grund dafür.

Wenn sie «**Ja**» sagen,
sprich den Hund an
und lass ihn an dir
schnüffeln. Sag ihm
ruhig «Guten Tag».
Streichle ihn sanft.





Ich kenne den Hund nicht!

**Ich möchte den Hund
streicheln, der allein ist.**



Bleib weg von Hunden,
die allein sind, angebunden
oder hinter einem Zaun.



Geh an ihm vorbei ohne zu rennen.
Sei still.



Ich kenne den Hund nicht!

**Ich möchte
auf dem Fußweg
an dem Hund
vorbeigehen.**



Steig vom Tretroller
oder vom Skateboard ab.
Die Geräusche, die du machst,
können den Hund erschrecken.

Geh an ihm vorbei ohne zu rennen.
Sei still.





Ich kenne den Hund nicht!

**Der Hund rennt auf mich los.
Ich habe Angst.**

Stell dir vor, du wärst aus Stein!

Halt an und sei still.

Schau weg vom Hund.

Halte die Arme ruhig
neben deinem Körper.



Warte, bis der Hund weg ist.



Ich kenne den Hund nicht!

**Der Hund will etwas nehmen,
das ich in der Hand halte.**

Lass es fallen! Sogar wenn es
dein Lieblingsspielzeug oder
dein Pausenbrot ist.

Bleib ruhig stehen, halte die Hände
nach unten und schau weg.

Warte, bis der Hund weg ist.

Erzähle einem Erwachsenen,
was passiert ist.





Ich kenne den Hund nicht!

Der Hund hat mich
umgeworfen.

Mach ein «**Päckchen**» und schütze
deinen Kopf mit den Händen.

Sei still.



Warte, bis der Hund weg ist.



Ich kenne den Hund nicht!

**Dieser Hund macht mir Angst.
Was soll ich tun?**



Sprich mit einem
Erwachsenen darüber, er findet
sicher eine Lösung, um dir zu helfen.

So,

jetzt weißt du,
wie du dich
einem fremden Hund
gegenüber
verhalten sollst.



Ich kenne Tapsi gut



Wenn ich Tapsi streicheln will, bleib ich weg von ihm und rufe ihn.



Wenn Tapsi in seinem Hundekorb oder am Fressen ist, bleibe ich weg von ihm und lasse ihn in Ruhe.



Wenn Tapsi knurrt oder mir die Zähne zeigt, lasse ich ihn in Ruhe. Ich erzähle es einem Erwachsenen.



Ich kenne den Hund nicht!

Wenn ein Hund allein ist, bleibe ich weg von ihm und gehe ruhig an ihm vorbei.



Wenn ein Hund auf mich losrennt, oder wenn er etwas will, das ich in der Hand halte, bleibe ich ruhig stehen, halte die Hände nach unten und schaue weg.



Wenn ein Hund mich umwirft, mache ich ein «Päckchen».



Anmerkungen für Eltern und Lehrer

Dieses Büchlein erklärt Kindern auf einfache Weise, wie sie sich einem bekannten oder fremden Hund gegenüber verhalten sollen. Es dient in erster Linie zur Prophylaxe von Hundebissen.

Den Eltern wird dringend empfohlen, ihre Kinder beim Einüben der beschriebenen Verhaltensweisen aktiv zu unterstützen.

Altersempfehlung : ab 4 Jahren (mit Hilfe der Eltern)

Wenn ein Hund knurrt, schnappt oder beißt

Wenn ein Hund ein Kind oder einen Erwachsenen anknurrt, schnappt oder beißt, müssen Sie unbedingt handeln.

Handelt es sich um einen fremden Hund, können Sie sich an die Polizei oder das zuständige Ordnungsamt wenden.

Beim eigenen Hund wenden Sie sich bitte an einen verhaltenstherapeutisch ausgebildeten Tierarzt oder eine gute Hundeschule. Entsprechende Tierärzte finden Sie im Tierärzte-Onlineverzeichnis unter : www.tieraerzteverband.de

Es sind weitere Publikationen zur Prävention erhältlich:

Ich habe einen Hund...

Ein kleiner Ratgeber zur Unfallverhütung.

Ich habe Angst vor Hunden

Ein kleiner Ratgeber zur Unfallverhütung.



Download auch möglich unter: www.smile-tierliebe.de

Copyright : Bundesamt für Veterinärwesen (BVET), Bern, Schweiz, 4.Aufl. 2005

Redaktion : Colette Pillonel

Übersetzung : Claudia Wyser

Illustrationen : Fabrice Prati

Layout : Eric Hifler

Druck : IRL SA

Überarbeitung f. Deutschland :

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V., Fachgruppe Kleintierpraxis

Mit freundlicher
Unterstützung :



Bayer HealthCare
Tiergesundheit
www.bayer-tiergesundheit.de

Das Kopieren und Verteilen dieses geschützten Dokuments ist erwünscht. Es dürfen jedoch keine Änderungen gemacht werden und die Quelle muss erwähnt werden.



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.
>> fachgruppe kleintierpraxis



©  wird an Privatpersonen gratis abgegeben

BPT_051116_1